IN ZAHLEN

Die Einwohnerzahl steigt in Büllingen

Die Gemeinde Büllingen zählte am 31. Dezember 2007 genau **5465 Einwohner** (2798 Männer und 2667 Frauen). Das sind 10 mehr als ein Jahr zuvor. Neben 5064 Belgiern bevölkern 401 ausländische Mitbürger, die sich auf 36 Nationalitäten verteilen, die Gemeinde.

Im vergangenen Jahr sind 10 830 Personen in den verschiedensten Angelegenheiten am Schalter des Bevölkerungsdienstes und im Standersamt im Rathaus in Büllingen vorstellig geworden, d.h. durchschnittlich 54 pro Tag. Neben vielen weiteren Aufgaben, so auch die Erstellung zahlreicher Urkunden und Dokumente, kümmert sich dieser Dienst u.a. auch um die Internet-Seite.

Alterspyramide

Die Statistiken weisen 2007 beispielsweise 42 Geburten, 48 Sterbefälle, 20 Heiraten und 14 Scheidungen auf.

Erwähnenswert aus den zahlreichen Erhebungen ist auch, dass sich die Einwohnerzahl in Büllingen 1977, also kurz nach der Fusion auf 5200 belief. Seit dem Jahre **1999 (5225)** steigt sie jährlich bis auf nunmehr **5465 (2007/2008)** an.

Doch könnte die Entwicklung der Alterspyramide (immer mehr Menschen werden älter) die öffentliche Hand vor große Probleme bei der Betreuung dieser Mitbürger stellen, bilanzierte Bürgermeister Friedhelm Wirtz bei der Vorstellung des Jahresberichtes 2007 im Gemeinderat.

Mit dem St. Elisabeth-Haus in Manderfeld gibt es auf dem Gebiet der Gemeinde Büllingen auch eine **Aufnahmezentrum für Asylbewerber**, das maximal 180 Personen betreuen kann. Laut den kommunalen Zahlen wurden hier im vergangenen Jahr 2141 Eingänge und 1981 Ausgänge registriert.

Im Sekretariat der Gemeindeverwaltung laufen alle Fäden des kommunalen Tagesgeschäftes zusammen. Der neue Gemeinderat behandelte 2007 bei 14 Sitzungen **282 Tagesordnungspunkte**, das neue Gemeindekollegium bei 60 Sitzungen **3797 Tagesordnungspunkte**. Auch fanden 19 Arbeitsausschüsse der Gemeinderatsmitglieder statt.

Die Gemeinde Büllingen ist auch ein wichtiger **Arbeitgeber**. Sie beschäftigt **165 Personen**, die voll- oder teilzeit arbeiten, in der Verwaltung (20), sprich Sekretariat, Bevölkerung/Standesamt, Raumordnung/Umwelt, Finanzen, Einnahmen, dem Sozialhilfezentrum (10), dem Arbeiterdienst (28), der Raumpflege (19), dem Unterrichtswesen (70) und der Schulaufsicht (18).

Schülerzahlen

Die Schülerzahlen sind rückläufig. In den Kindergärten der Schulzentren Büllingen (Büllingen, Honsfeld, Hünningen und Mürringen), Manderfeld (Manderfeld, Rocherath, Wirtzfeld) und des Aufnahmezentrums für Asylbewerber in Manderfeld werden derzeit 197 Jungen und Mädchen betreut (gegenüber vergleichsweise 210 im Jahr 2003). Die Grundschulen der Gemeinde besuchen 2007 insgesamt 455 Kinder (gegenüber 481/2003).

Die Büllinger **Regionalfeuerwehr** zählt 49 aktive Mitglieder. Diese absolvierten im vergangenen Jahr 119 Einsätze in den Gemeinden Büllingen (62) und Bütgenbach (57) bei Bränden, Unfällen, Überschwemmungen, Unwetterfolgen, Umweltentsorgungen und sonstigen Hilfsleistungen.

Wassergebühren

Durch Ratsbeschluss wurden die **freiwilligen Sanitäter** (29) von der Feuerwehr übernommen: Sie werden vorerst weiterhin dem Notrettungsdienst der Lokalsektion Büllingen-Bütgenbach des Roten Kreuzes zur Verfügung gestellt.

Der Bericht des Finanzdienstes befasst sich mit dem Haushaltsplan, der Gemeindeschuld und den Holzverkäufen.

Bei den **Wassergebühren** gilt seit dem 1. Januar 2008 ein neuer Tarif, berechnet laut Gesetz auf der Grundlage der Kosten der Wasserversorgung, der Abwasserführen und des Verbrauchs.

Die Fertigstellung des neuen Kindergartenbaus in Manderfeld war eines der wichtigsten Projekte 2007 in der Gemeinde Büllingen.

Aus dem Jahresbericht 2007 in Büllingen

Eine Gemeinde ist für viele Anliegen zuständig

■ Büllingen

Der Jahresbericht 2007 der Gemeinde Büllingen, der anlässlich der Haushaltsdebatte am 28. Januar 2008 dem Gemeinderat vorgelegt wurde, enthält zahlreiche aufschlussreiche Informationen, die die Bürger interessieren dürften.

Das ausführliche Dokument fasst die verschiedenen Dienstleistungen und Tätigkeiten, die in den kommunalen Befugnissen liegen, aktuell für das zurückliegende Jahr zusammen.

Wie Bürgermeister Friedhelm Wirtz und Gemeindesekretär René Roth im Vorwort des Berichtes unterstreichen, haben die Verantwortlichen der einzelnen Abteilungen nicht nur Fakten und Projekte aufgelistet, sondern auch anhand von Zahlen, Graphiken und Statistiken (siehe auch die Rubrik »In Zahlen« anbei) Entwicklungen in der Gemeinde verdeutlicht. Außerdem wird ersichtlich, dass sich die Gemeinde jahrein jahraus mit einem Sammelsurium an Anliegen zu befassen hat.

Das Bauamt der Gemeinde Büllingen beschreibt viele Projekte, die 2007 verwirklicht wurden. Wichtigstes Vorhaben im Bereich der Schulinfrastruktur war die Fertigstellung des Kindergartens in Manderfeld, ergänzt durch dessen Ausstattung sowie - in Zusammenarbeit mit der Elternvereinigung - die Gestaltung des Schul- und Spielhofs.

Ortskerne

Am Schulhof in Büllingen wurde die Treppe erneuert, mitsamt behindertengerechtem Zugang. In Vorbereitung sind die Schulausbauprojekte in Rocherath und Honsfeld. Im Straßenbau wurde vor allem das Projekt »Kamerborren« in Büllingen, mitsamt Kanalisation, Wasserleitung und Bürgersteigen, abgeschlossen.

In Büllingen und Honsfeld wurden die Ortskerne durch die Neugestaltung der Kirchenberinge aufgewertet. Die neue Feuerwehr- und Notdienstzentrale in Büllingen wurde feierlich eingeweiht. Die Verkehrsberuhigung an dieser Stelle, die durch das Straßenbauministerium/MAT bewerkstelligt wurde, erweist sich offenbar als nicht ganz unproblematisch.

In Vorbereitung ist das Großprojekt 2008/2009 zur Erneuerung der Ortsdurchfahrt in Büllingen durch das MAT, in Zusammenarbeit mit der Gemeinde. Am Hohen Berg in Büllingen ist eine Kanalisation geplant, ein Vorhaben der zuständigen Gesellschaften SPGE und AIDE. Die Gemeinde Büllingen wartet noch immer auf die offizielle Einstufung der Ortschaften Wirtzfeld und Honsfeld als kollektive oder autonome Klärzonen durch die Wallonische Region. Von dieser Entscheidung hängt die Art der Abwasserklärung ab.

Windpark

In Sachen Trinkwasserversorgung ist 2007 die letzte Hürde zur Genehmigung der Quellfassungen und der Anlegung der betreffenden Schutzzonen gemeistert worden. Damit steht nach zehn Jahren diese wichtige Akte mittlerweile vor dem Abschluss.

Die übrigen Arbeiten der Gemeinde betreffen u.a. die Erneuerung von Heizkesseln (Schule Honsfeld, Pfarrhaus Wirtzfeld), die Außensanierung der Kapelle Merlscheid, den Straßenunterhalt, die Erweiterung des Fuhrparks mit Fahrzeugen und Gerätschaften sowie eine Fülle an Maßnahmen, die durch die Gemeinde selbst erledigt wurden.

Im vergangenen Jahr wurden, so die Bilanz des Dienstes für Urbanismus, Umwelt und Vermögen (UUV), in der Gemeinde Büllingen 58 Städtebaugenehmigungen erteilt, ferner fünf Genehmigungen für Grundstückserschließungen. Weitere wichtige Themen waren der Bau des Windparks auf Bolder-Biert, die Anpassung des Raumordnungsplans im Gewerbegebiet Schwarzenbach, die Gestaltung eines Sportplatzes in Manderfeld, die Akten »Sägewerk Pauls«, »Mecar« und »Sendemast Krinkelt«. Für den Sendemast ASTRID (Funkverkehr Notrettungsdienste/Polizei/Feuwehr) in Manderfeld wurde ein neuer Standort gefunden. Die Gemeinde Büllingen zählt 21 genehmigte Jugendlager-Standorte. Der Dienst UVV kümmerte sich ebenfalls um die Bearbeitung der Prämienanfragen (Bauen, Solaranlagen, Regenwasserauffangbecken, Altbausanierung usw.).

Bei der Begutachtung des Jahresberichts durch den Gemeinderat vermisste Werner Brüls die Erwähnung des Prinzenbesuchs und des Festes der Deutschsprachigen Gemeinschaft in Büllingen. (hs)

Austauschgruppe Eifel informiert

Demenz: Herausforderung für die Gesellschaft

■ Bütgenbach

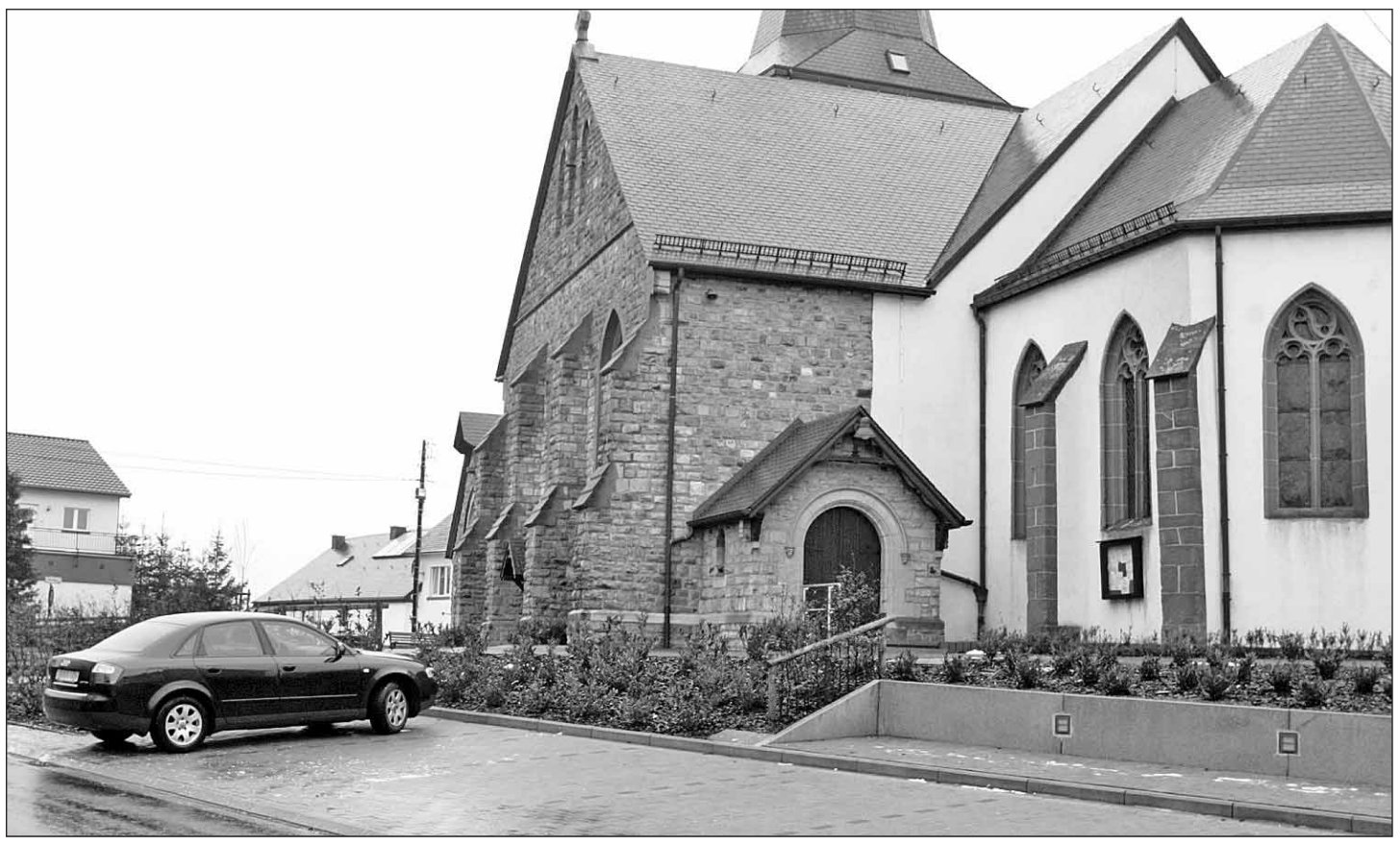
Angehörige werden von der Diagnose »Demenz« überrascht und fühlen sich mit der Situation überfordert. Konkrete Hilfe und Unterstützung sind sehr hilfreich um sich den Herausforderungen des Alltags zu stellen. Das gewohnte Zusammenleben wird sich verändern und es erfordert im Alltag sehr viel Kraft und Mut von den Angehörigen.

Die Austauschgruppe Eifel bietet als Ansprechpartner zum Thema Demenz konkrete und individuelle Unterstützung an.

Angebote für den Süden der DG: Informationen über die Krankheit und ihre Auswirkungen, individuelle Beratung der Angehörigen und Unterstützung auf der Suche nach Entlastungsmöglichkeiten (telefonisch - auf Wunsch Hausbesuche), Erfahrungsaustausch in der Angehörigengruppe (Treffen in den Seniorenheimen Bütgenbach und St. Vith), öffentliche Informationsangebote (in Zusammenarbeit mit Fachreferenten), Weiterbildungsangebote für pflegende Angehörige, geselliges Beisammensein der Betroffenen und ihrer Angehörigen

Kontakt: Austauschgruppe Eifel der Angehörigen von Menschen mit Demenz, Wirtzfelder Weg 14, 4750 Bütgenbach, Tel. 080/447265, E-mail: austauschgruppe.eifel@tele2allin.be

Mit Unterstützung der Interkommunale für das Sozial- und Gesundheitswesen der Gemeinden Amel, Büllingen, Burg-Reuland, Bütgenbach und St. Vith und des Ministeriums der DG



Aufwertung der Ortskerne, wie hier durch die Neugestaltung des Kirchenberings in Büllingen.